

Niederschrift

über die

13. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen
am Donnerstag, 20. November 2014 um 19:00 Uhr in Bohndorf
im "Landgasthof Stössel"

Anwesend:

Bürgermeister Marquard
Ratsherr Bichinger
Ratsfrau Eggersgluß-Möller
Ratsherr Krieger
Ratsfrau Niemann
Ratsherr Röber
Ratsherr Scharnhop
Ratsherr Schulte
Ratsherr Winkelmann
Schriftführerin Herrmann

Entschuldigt fehlen die Ratsmitglieder Hyfing und Theiding

Als Gast: Frau Kiriczi, Allgemeine Zeitung

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Rates vom 23.06.2014
6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters
7. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
8. Stellungnahme zum Planabschnitt 7 - Bundesautobahn A 39
9. Kindertagesstätte - Investitionsvorhaben
10. Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde
11. Anfragen und Anregungen
12. Schließung der Sitzung

Zu Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Marquard eröffnet um 19:00 Uhr die 13. Sitzung des Rates der Gemeinde Altenmedingen und begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, Frau Kiriczi von der AZ sowie die interessierten Damen und Herren Zuhörer.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung der Ratsmitglieder

Bürgermeister Marquard stellt fest, dass die Einladung allen Ratsmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist.

Zu Punkt 3: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ratsherren Hyfing und Theiding fehlen entschuldigt. Bürgermeister Marquard stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Zu Punkt 4: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zu Punkt 5: Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Rates vom 23.06.2014

Die Niederschrift der 12. Sitzung des Rates vom 23. Juni 2014 wird einstimmig genehmigt.

.....

Zu Punkt 6: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen und Bericht des Bürgermeisters

6.1 Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) - Windkraftflächen

Bürgermeister Marquard berichtet von einer Informationsveranstaltung am 29.10.2014 beim Landkreis Uelzen. Im 1. Quartal 2015 sei die Einbeziehung der Kommunen geplant. Von ursprünglich 65 geplanten Flächen seien noch 22 geeignete Standorte für Windenergieanlagen, darunter auch drei Flächen aus dem Gemeindegebiet Altenmedingen, verblieben. Mit "grün" bezeichnet seien die Flächen im Mausestal/Aljarn. Die Fläche im Bostelwiebecker und im Niendorfer Bereich seien mit "gelb" gekennzeichnet; eine nähere Untersuchung sei in diesem Fall erforderlich. Eine endgültige Ausweisung müsse der Kreistag beschließen. Die Kommunen hätten in jedem Fall nach Auslegung, Aufstellung des F-Planes und letzten Endes im B-Plan-Verfahren stets ein Mitsprache- bzw. Entscheidungsrecht.

Bürgermeister Marquard informiert in diesem Zusammenhang über den Fortschritt der Entstehung der 4 Windkraftanlagen im Haaßeler Bereich auf dem Schäferberg. Die Anlagen seien fast betriebsbereit.

6.2 Kindertagesstätte "Sonnenblume"

Die Landesregierung in Hannover hat ein Gesetz auf den Weg gebracht, nach dem ab 01.01.2015 die 3. Kraft in der KiTa realisiert wird. Bürgermeister Marquard berichtet über die Problematik in Vertretungs- und Ausfallzeiten in den Betreuungsgruppen.

Die 2. Kraft sei in einer KiTa-Gruppe Grundvoraussetzung. Künftig sei ein Vertretungsfall nur noch mit einer qualifizierten Person abzudecken. Bei Zuwiderhandlungen müsse mit dem Entzug der Betriebserlaubnis gerechnet werden.

Nach mehreren Besuchen im Krippenbereich macht Bürgermeister Marquard aufmerksam, dass die Betreuungsarbeit äußerst schwierig und sehr anstrengend für nur 2 Personen in diesem Bereich sei. Eine 3. Kraft sei hier wirklich wünschenswert.

Die Betreuung von Kindern in den sogenannten Randzeiten habe besonders in der Zeit von 12:30 Uhr bis 13:00 Uhr zugenommen. Zusätzliche 2,5 Stunden werden für diesen Bereich zur Verfügung gestellt.

6.3 Kastanienbäume in den Ortsteilen Altenmedingen und Eddelstorf

Der Gartenbaubetrieb Stefanie Meierjürgen wurde mit Baumpflegearbeiten beauftragt. Bürgermeister Marquard informiert, dass bei diesen Arbeiten festgestellt wurde, dass zwei bis drei Alt-Kastanien in Altenmedingen wegen Verkehrsgefährdung gefällt werden müssen. Auch in Eddelstorf wurden bereits in der Straße Zum Sportplatz aus diesem Grunde zwei alte Kastanien entfernt.

Bürgermeister Marquard berichtet, dass zurzeit eine EM-Behandlung an drei jungen Kastanien-Bäumen im Bereich des Altenmedinger Hofes in Altenmedingen von Herrn Gottschalk aus Eddelstorf durchgeführt werde. Die jungen Bäume seien in einem guten Zustand.

6.4 Regenwasserkanal im Ortsteil Haaßel

Da die Regenwasserkanalisation in Haaßel große Probleme aufwerfe, wurde nicht nur ein Spülwagen, sondern auch eine Untersuchung mit einer Kamera erforderlich. Bürgermeister Marquard äußert sich nicht gerade glücklich über den dortigen Zustand. Die Regenwasserleitung sei dicht - unter Umständen sogar eingebrochen oder verwurzelt. Der Leitungsverlauf führt über die Grundstücksflächen der Frau Günther sowie der Familien Meyer und Fiedler. Bürgermeister Marquard berichtet, dass er sich vor einer grundlegenden Entscheidung mit einer Fachfirma beraten müsse. Das Verlegen einer neuen Regenwasserleitung könnte unter Umständen die günstigere Lösung des Problems sein.

6.5 Gienauer Weg im Ortsteil Aljarn

Die Straße Gienauer Weg in Aljarn verspringt aus ihrer ursprünglichen Spur. Für das Räumen und Abfahren der Verwachsungen müsse die Gemeinde 3.000,00 € bis 4.000,00 € einplanen.

6.6 Feuerwehrhaus in Altenmedingen

In den nächsten Monaten werde das alte Feuerwehrhaus von der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf an die Gemeinde Altenmedingen zurück übertragen. Sobald dieses erfolgt ist sollten alle Räume komplett einmal gestrichen werden. Über die künftige Nutzung könne sich Bürgermeister Marquard vorstellen, dass der gemeindeeigene Bauhof dort einziehen werde. Eventuell werde die Unterstellmöglichkeit für das alte Oldtimer-Fahrzeug der Feuerwehr eingeplant.

.....

6.7 Konzessionsvertrag - Gas

Mit der Stromversorgung Osthannover - jetzt: Celle-Uelzen Netz GmbH wurde seinerzeit ein Konzessionsvertrag geschlossen. Dieser werde Ende 2016 auslaufen. Eine Ausschreibung der Neuvergabe sei im Bundesanzeiger mittlerweile erfolgt.

Die Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG (E-Werk) habe bereits zugesichert, in einen neuen Vertrag einzusteigen. Auch die Celle-Uelzen Netz GmbH habe wegen Form- und Fristenwahrung Interesse an der Weiterführung des neu zu schließenden Vertrages bekundet. Die Vertreter beider Institutionen hätten bereits Gespräche geführt. Nähere Kriterien werden in 2015 besprochen.

6.8 Straßenreparaturen

Bürgermeister Marquard berichtet von den in diesem Jahr bisher erfolgten Straßenreparaturen. Einige Arbeiten seien leider nicht ausgeführt. Die Straßenbauer begründeten ihren Rückzug mit zu niedrigen Temperaturen, die ein Aufbringen von Asphaltdecken nicht mehr möglich mache.

Die Gemeinde meldet ihre Reparaturarbeiten rechtzeitig bei der Bauverwaltung der Samtgemeindeverwaltung an, um dann als Großauftraggeber von günstigeren Preisen zu profitieren.

6.9 HeideRegion - Tourismustage

Der HeideRegion Uelzen e. V. hat zu einem 20. Tourismus-Gespräch am 26. November 2014 nach Hösseringen eingeladen. Thema wird sein: "60 Jahre HeideRegion Uelzen e.V.". Interessierte Besucher sind willkommen.

6.10 Etat des Landkreises Uelzen 2015

Der Landrat des Landkreises Uelzen hat sämtliche Verwaltungsvertretungen zu einem Haushaltsgespräch 2015 eingeladen.

Bürgermeister Marquard berichtet, dass der Landkreis Uelzen eine Entschuldung erfahren habe. Die Kreisumlage müsste demnach um 1 - 2 Punkte gesenkt werden. Auch die Politik des Landkreises befürwortet eine Senkung. Eine Reduzierung der Umlage um 1 Punkt bedeute für den Landkreis einen Einnahmeverlust in Höhe von insgesamt 870.000 €. In 2014 musste von der Gemeinde Altenmedingen eine Umlage in Höhe von 414.100 € gezahlt werden (geplant 2015 = 433.391 €; Senkung um 1 Punkt bedeutet für Altenmedingen = minus 4.334 €)..

Allein für die Versorgung der Asylbewerber müsse der Haushaltsansatz von 1,8 Mill € (2014) auf 4 Mill € (2015) angehoben werden. Die Landesregierung sagt zwar eine Erstattung der Auslagen für die Asylbewerber zu; mit der Rückzahlung sei jedoch erst in 2 Jahren zu rechnen.

Von einer Senkung der Samtgemeindeumlage in 2015 gehe Bürgermeister Marquard fest aus. In 2014 habe die Gemeinde eine Umlage in Höhe von 256.000 € an die Samtgemeinde überweisen müssen. Nach derzeitiger Berechnung sei in 2015 = 236.395 € zu zahlen. (Senkung um 1 Punkt = 2.364 € - bei 4 Punkten ergibt sich eine um 9.456 € geringere SG-Umlage).

Bei gleichbleibenden Hebesätzen werde das Steueraufkommen in 2015 unverändert ausfallen; mit einer Erhöhung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer sei zu rechnen.

6.11 Vandalismus am Kindergartengebäude

In der vergangenen Woche musste festgestellt werden, dass die Bewegungsmelder am Gebäude der KiTa zerstört wurden. Zum Teil wurde die Zuleitung aus der Wand herausgerissen. Ebenso wurde das Schloss am Spielschuppen zerstört. Festgestellt wurde, dass in der gleichen Nacht der Papierkorb an der nebenan gelegenen Skateanlage demoliert wurde.

Zu Punkt 7: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 19:26 Uhr für eine Bürgerfragestunde unterbrochen. Es gibt keine Wortmeldungen. Die Sitzung wird sofort weiter geführt.

Zu Punkt 8: Stellungnahme zum Planabschnitt 7 - Bundesautobahn A 39

Bürgermeister Marquard berichtet, dass die Gemeinde Altenmedingen sich bekanntermaßen im Abschnitt 2 (Bahrendorf bis Römstedter Straße bei Bad Bevensen) befinde. Die Gemeinde habe eine Stellungnahme gegen diesen Abschnitt und generell gegen den Bau der BAB A 39 abgegeben.

.....

Wie in der Allgemeinen Zeitung zu lesen war, sind die Planunterlagen des Abschnitts 2 dem Bundesverkehrsministerium vorgelegt und mit einem "Gesehen-Vermerk" worden. Das Planfeststellungsverfahren steht für den Abschnitt 2 unmittelbar bevor.

Der Abschnitt 7, der in heutiger Sitzung thematisiert werde, befinde sich südlich von Gifhorn im Bereich der Gemeinde Ehra-Lessien.

Bürgermeister Marquard übergibt das Wort an Ratsfrau Niemann, die ausführlich über die Problematik und erkämpfte Zugeständnisse der Gemeinde Ehra-Lessien berichtet.

Eingangs macht Ratsfrau Niemann deutlich, dass der Rat der Gemeinde heute eine Entscheidung treffen müsse. Eine Betroffenheit für Altenmedingen sei bereits schon jetzt vorhanden. Genau wie in Altenmedingen müsse der Ort Ehra durch eine Ortsumfahrung entlastet werden. Die Planungsbehörde in Wolfenbüttel habe die Finanzierung einer Ortsumfahrung aus Bundesmitteln dort zugesagt. Tatsache ist, dass die Orte verlärmten, die zu- und abfließenden Verkehr ertragen müssen. Die Straßenbaulastträgerschaft spielt keine Rolle; Kosten müssten in das Bundesautobahn-Projekt einfließen.

Im Fall der Altenmedinger Ortsumfahrung wurde die Aussage der Planungsbehörde in Lüneburg gemacht, dass es sich um eine "nachgeordnete Straße" handle. Also müsse auch eine nachgeordnete Landes-/Kreisbehörde diese Kosten übernehmen. Bundesmittel aus dem Autobahnbau stünden hierfür nicht zur Debatte. Diese Aussage sei analog zum Ort Ehra nicht richtig.

Bürgermeister Marquard macht deutlich, dass er mit einigen Landtags- und auch Bundestagesabgeordneten über den Bau der BAB A 39 gesprochen habe. Er berichtet, dass der Bund die Planungen akzeptieren werde. Die nachgeordneten Straßen werden von dort nicht finanziert. Das Land werde nachgeordnete Landesstraßen beplanen und finanzieren, nicht jedoch der Bund. Die Verkehrszahlen seien abgeschwächt. Für Altenmedingen stehe eindeutig fest, dass die Ortsdurchfahrt mit ihren vielen und engen Kurven schon heute ein großes Problem für Lkw, Zugmaschinen und Erntemaschinen darstelle. Mit Blick in die Zukunft mache es schon einen Sinn für unsere Gemeinde, dass wir unsere Meinung durchsetzen sollten. Das sollte der Rat tun.

Nach sachlicher Diskussion wird abschließend eine Abstimmung gefordert.

Bürgermeister Marquard fragt den Rat, ob die Gemeinde Altenmedingen zum Planabschnitt 7 eine Stellungnahme basierend auf der allen Ratsmitgliedern vorliegenden Diskussionsgrundlage abgeben möchte.

Einstimmig wird beschlossen, eine Stellungnahme an die Straßenbaubehörde Wolfenbüttel abzugeben.

Ratsherr Röber macht deutlich, dass er eine Stellungnahme zum Schutz für unsere Gemeinde befürworte. Dennoch möchte er sich distanzieren, denn er habe sich persönlich stets für den Bau der BAB A 39 ausgesprochen. Die Formulierung sollte so abgefasst sein, dass die Gemeinde nicht noch einmal eine Stellungnahme generell gegen den kompletten Bau abfasst.

Über die Formulierung des Gemeindevorwandes an die Straßenbaubehörde Wolfenbüttel wurde diskutiert. Ausdrücklich soll in die Stellungnahme zusätzlich eingefügt werden ein Hinweis auf die dringend erforderliche Ortsumfahrung des Ortes Altenmedingen. Ebenso fordert der Rat für die Gemeinde Altenmedingen, dass unabhängig von der Straßenbaulastträgerschaft der Bund sämtliche Kosten für nachgeordnete Straßen in die Maßnahme einrechnen müsse. Ein Hinweis auf die Lärm- und Abgasimmission solle in jedem Fall erfolgen.

Der Rat stimmt abschließend mit 8 Ja-, 1 Nein-Stimme und keiner Enthaltung für die grundsätzliche Übernahme der Erarbeitung vom 26. Juni 2013 mit den weiteren genannten Forderungen an die Planfeststellungsbehörde der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Lüneburg. Die Stellungnahme an die Straßenbaubehörde Wolfenbüttel werde pünktlich zum genannten Termin: 19. Dezember 2014 versandt werden.

Zu Punkt 9: Kindertagesstätte - Investitionsvorhaben

Bürgermeister Marquard informiert, dass Investitionen zur Nachbesserung der Einrichtung des Krippenbetriebes nach Absprache mit den Erzieherinnen erfolgt seien.

Weitere Verbesserungen seien nötig. Zum Beispiel müsse eine Unterstellmöglichkeit für Kinderwagen geschaffen werden. Für die Überdachung der Außenterrasse habe Bürgermeister Marquard bereits Kostenvoranschläge vorliegen. 6.000 € seien hierfür aufzuwenden. Der Verwaltungsausschuss habe für diese Investition einen Aufschub für das Haushaltsjahr 2015 erbeten.

.....

Bürgermeister Marquard erklärt, dass vom Landkreis Uelzen ein Zuschuss für den Krippenbetrieb noch zu erwarten sei. Über die Höhe könne selbst der Landkreis im Moment keine Angaben machen.

Die Kindergartenleiterin, Frau Warnecke, hat einen Fachmann des Gemeindeunfallversicherungsverbandes (GUV) eingeladen. Herr Pahl vom GUV berät Kindertageseinrichtungen über Sicherheitsfragen jeder Art. Bürgermeister Marquard war bei der Besichtigung des Außenbereiches vor Ort und erklärt, dass die Gemeinde jährlich die Güte der Einrichtung begutachten lasse. Wir möchten weiterhin gute Qualität; die geltenden Erfordernisse müssen daher ständig überarbeitet werden.

Bevor Maßnahmen durchgeführt werden, wird uns Herr Pahl vom GUV beraten. Eine Abnahme werde dann stets durch zertifizierte Fachleute erfolgen. Die Gemeinde Altenmedingen werde im KiTa-Bereich weiterhin auf Sicherheit achten. Hierzu gehöre auch, dass einige Maßnahmen abgearbeitet werden müssen:

- die großen Felsen-Steine am Wall müssen entfernt und an anderer Stelle standfest abgelegt werden,
- die morschen Baumstämme werden entsorgt,
- die Krabbelröhre bekommt eine andere Position,
- die Pflasterung in Richtung Spielschuppen wird um 2 m vergrößert,
- der Sandkasten im Krippenbereich muss einen Sonnenschutz erhalten,
- die Schaukel im Kindergartenbereich wird durch eine bereits angeschaffte neue Ausführung ersetzt,
- die Höhe der Nestschaukel (Krippe) wird verändert; diese darf nicht höher als 40 cm sein,
- unter allen Geräten muss nach den Unfallvorschriften gewaschener Sand eingebracht werden,
- die Geräteschuppen werden vorerst gerichtet - unter Umständen in 2015 komplett ersetzt,
- für den Krippenbetrieb wird ein Spielgerät angeschafft (5.000 €),
- eine Zwischentür, die die Krippe vom KiGa-Bereich trennt, ist bereits in Auftrag gegeben,
- Rollen unter Tischen im KiGa-Bereich ermöglicht leichteres Arbeiten der Erzieherinnen,
- Außenbepflanzung.

In Zusammenarbeit mit Eltern soll ein Fühlpfad und ein Insektenhotel entstehen.

Bürgermeister Marquard wünsche sich einen guten Standard für die Kindertagesstätte "Sonnenblume". Gut geschultes Personal sei vorhanden. Eltern, die ihre Kinder zu uns bringen, hätten einen Anspruch, den wir als Grundvoraussetzung erfüllen möchten. Ein Stillstand sei nicht denkbar. Entsprechende Mittel müssen in den kommenden Haushalten vorgehalten werden.

Es sei nicht eine Wunschliste der Erzieherinnen, sondern Folge des guten Betriebes der Kindertagesstätte. Bürgermeister Marquard gibt die Empfehlung an die Ratsmitglieder, selbst einmal einen Vormittag in der Einrichtung zu verbringen. Es sei eine sehr schwierige Arbeit, die manche Person dann besser verstehen könne.

Die Ratsmitglieder Niemann und Schulte begrüßen die Neuerungen und fordern die Einstellung von entsprechenden Mitteln - nicht allein aus Abschreibungsgründen - in den Haushalt 2015. Gute Qualität, die wir alle für unsere Kinder möchten, hätte eben ihren Preis.

Zu Punkt 10: Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde

Die Sitzung wird um 20:27 Uhr für eine Bürgerfragestunde unterbrochen.

10.1 Frau Sabine Warnecke, Leiterin der KiTa "Sonnenblume" gibt zu bedenken, dass die Einrichtung nunmehr bereits 21 Jahre aktiv genutzt werde. Sämtliche Geräte seien vom ersten Tag an täglich im Einsatz. Es habe sich gezeigt, dass die Anschaffung von guter Qualität sich lohne. Frau Warnecke berichtet, dass öffentliche Einrichtungen jährlich viele Überprüfungen überstehen müssen. Sie macht deutlich, dass sie ihre Aufsichtspflicht sehr ernst nehme und daher in keiner Zwangslage sein musste. Auch die Kindergartenleitung mache sich stets große Gedanken, wie die Gemeinde als Trägerin der Einrichtung entlastet werden könne. Auch bevor größere Anschaffungen erfolgen, werde sich stets nach Anbietern guter Qualität und soliden Preisen informiert.

Frau Warnecke informiert, dass die Investitionen nicht eine Wunschliste der Erzieherin, sondern eine Mussliste sei; zwingende Vorschrift nach Beratung durch die GUV.

Bürgermeister Marquard sagte weiterhin seine volle Unterstützung zu. Die Gemeinde sei mit der KiTa auf dem richtigen Weg.

10.2 Herr Willi Scharnhop aus dem Ortsteil Bohndorf äußert sich sehr erfreut über die Kindertagesstätte. Nun schon seit 22 Jahren sei diese ein Aushängeschild für unsere Gemeinde. Er wünsche sich, dass Strahler dieses am Ortseingang schöne Gebäude in der dunklen Jahreszeit anstrahlen. Das wäre sicherlich eine gute Werbung für unsere Einrichtung.

.....

10.3 Herr Willi Scharnhop aus Bohndorf regt an, dass sich alle Ratsleute auf der Homepage der Gemeinde zeigen sollten.

Um 20:35 Uhr wird die Ratssitzung fortgeführt.

Zu Punkt 11: Anfragen und Anregungen

11.1 In der Adventszeit werde der neu gepflanzte Tannenbaum auf dem Kindergarten-Außengelände wieder mit einer Lichterkette geschmückt und abends gut beleuchtet.

Die Bewegungsmelder am Kindergartengebäude werden zurzeit neu installiert. Ebenso sei es wünschenswert, wenn der Parkplatz an der Sporthalle besser beleuchtet würde.

11.2 Die Überquerungshilfe an der Lindenstraße in Altenmedingen liege im Dunkeln. Vielleicht könne über die Straßenbeleuchtung eine bessere Ausleuchtung erfolgen.

11.3 Der Wunsch nach einem Spielplatz im Ortsteil Aljarn wurde geäußert.

11.4 Bürgermeister Marquard verliest ein Schreiben von Secklendorfer jungen Familien, die für die Spielplatzfläche in der Straße Zum Birkholz das Anschaffen und Aufstellen von Spielplatzgeräten wünschen. Im Ortsteil Secklendorf seien in den vergangenen Wochen und Monaten viele Kinder geboren worden.

11.5 Ratsfrau Niemann berichtet von der schlechten Situation der Fahrschüler im Ortsteil Secklendorf. Die Bushaltestelle werde von den Fahrern kaum angefahren. In Richtung Bad Bevensen bleibe der Bus auf der Fahrbahn stehen - die Fahrgäste steigen während des laufenden Verkehrs ein und aus. Eine bereits früher gemachte Anfrage beim Busunternehmen habe ergeben, dass die Begründung angeführt wurde, dass die Busse sehr schlecht in den fließenden Verkehr einfädeln könnten.

Die Verwaltung wird aufgefordert, beim Landkreis Uelzen, der Träger der Schülerbeförderung ist, diese Situation zu schildern.

11.6 Das alljährliche Laubaufkommen ist besonders im Ortsteil Bostelwiebeck ein großes Problem. Ratsfrau Eggersglüß-Möller erkundigt sich grundsätzlich über die Zuständigkeit der Laubentsorgung. Ergebnis ist, dass jeder Grundstückseigentümer vor und auf seinem Grundstück selbst für die Laubentsorgung verantwortlich ist. Abliefern kann man sein Laub in der Deponie in Borg. Informationen gibt es auch über die Service-Nummer des Abfallwirtschaftsbetriebes (awb - s. Müllkalender).

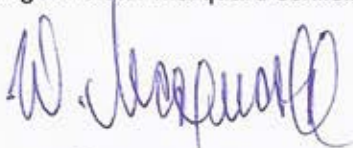
11.7 Ratsherr Krieger wünscht sich in Anlehnung an die Bürgerbefragung in Bad Bevensen auch in Altenmedingen eine Umfrage an alle Eltern, welche Wünsche und Bedürfnisse zum Thema Kinderbetreuung an die Gemeinde bestehen.

11.8 Ratsfrau Eggersglüß-Möller äußert sich verwundert darüber, dass die Fahrrad-Übersichtskarte der Samtgemeinde nicht mehr an ihrem alten Standort, sondern nun im Bereich des Gasthauses "Waldesruh" in Bostelwiebeck zu finden sei.

11.9 Bürgermeister Marquard lädt alle Ratsmitglieder ein, den Weihnachtsmarkt der Gemeinde am 6. Dezember 2014 um 15:00 Uhr auf dem Pausenhof der Grundschule zu besuchen.

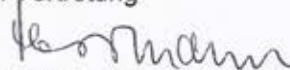
Zu Punkt 12: Schließung der Sitzung

Bürgermeister Marquard schließt die Sitzung um 20:56 Uhr.



Marquard
Bürgermeister

Der Bürgermeister
in Vertretung



Herrmann, zugleich als Schriftführerin

Genehmigt in der Sitzung am: 11.03.2015

Marquard, Bürgermeister

